

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.040.096

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 563/J-NR/2020 betreffend Einstellung des MIT an steirischen Schulen, die die Abg. Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 17. Jänner 2020 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- *Weshalb wurde diese einst vom Bund initiierte Maßnahme eingestellt? (Quelle Kleine Zeitung, 28.12.19)*

Die Projekte für zusätzliche Integrationsmaßnahmen einschließlich deren Sonderfinanzierung („Integrationstöpfe“) wurden als befristete Maßnahme 2016 ins Leben gerufen, um den Herausforderungen der sich damals zuspitzenden Flüchtlingsbewegung zu begegnen. Die Maßnahmen wurden durch den Beschluss der damaligen Bundesregierung zeitlich befristet eingerichtet. Dadurch wurden zusätzliche Angebote von Integrationsmaßnahmen als vorübergehende Unterstützung geschaffen, die unter anderem auch dazu dienten, die Länder in ihrer Aufgabenerfüllung etwa im Bereich der Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit zu unterstützen.

Zu Frage 2:

- *Wie lässt sich die Entlassung von 23 Integrationsexpert_innen mit der angeblichen Priorisierung von Integration der neuen Bundesregierung vereinbaren?*

Im Bereich Sozialarbeit liegt die Zuständigkeit primär bei der Kinder- und Jugendhilfe und damit bei den Ländern. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung engagiert sich in dieser Thematik seit einigen Jahren im Sinne der Gesamtkoordination schulischer Unterstützungssysteme.

Die Anstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgte im Rahmen der zu Frage 1 genannten befristeten Sonderfinanzierungen, welche ausschließlich bis zum Finanzjahr 2018 zur Verfügung standen. Eine Überbrückung bis 30. Juni 2019 konnte für die Maßnahmen „Mobile interkulturelle Teams“ und „Bundeschulsozialarbeit“ durch interne Umschichtungen vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung erzielt werden.

Ungeachtet der Zuständigkeit der Länder ist das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung somit um eine Lösung in dieser Frage bemüht. Durch die Ausgestaltung des Bildungsinvestitionsgesetzes (BIG), insbesondere des § 11 Abs. 1 leg. cit., wurde seitens des Bundes die Möglichkeit geschaffen, im Bereich der psychosozialen Unterstützungsleistungen im Schulsystem für die Jahre 2020 bis 2022 bis zu 5% der nicht verbrauchten Mittel aus den Art. 15a B-VG Vereinbarungen im Bereich der schulischen Tagesbetreuung für Zwecke der Unterstützung der pädagogischen Arbeit zu verwenden. Die Länder werden dabei unterstützt, entsprechendes Supportpersonal im Schulwesen zum Einsatz zu bringen, indem sie bei der Finanzierung auf bis zu 50% auf Bundesmitteln entsprechend der im BIG getroffenen Regelungen zurückgreifen können.

Durch eine öffentlich-öffentliche Partnerschaft zwischen dem Bund und den der Vereinbarung beitretenden Ländern, bei welcher es sich um eine Kooperation gemäß § 10 Abs. 3 BVergG 2018 handelt, erfolgt die Umsetzung sowie die inhaltliche Projektentwicklung. Durch gegenständliche Maßnahme wird, bei Wahrung der bundesverfassungsgesetzlich vorgesehenen Kompetenzverteilung im Schulwesen, seitens des Bundes die Aufgabenerfüllung im Bereich der Unterstützungsleistungen im Schulwesen in inhaltlicher wie finanzieller Hinsicht unterstützt und gefördert.

Da das Land Steiermark im Herbst 2019 nicht bereit war, dieser öffentlich-öffentlichen Partnerschaft durch Unterzeichnung einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung beizutreten, ist die budgetäre Bedeckung der weiteren Beschäftigung der in der Steiermark eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr gegeben. In Folge dessen mussten die Beschäftigungsverhältnisse beendet bzw. gekündigt werden. Diese bedauerliche Konsequenz liegt somit nicht in der Verantwortung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Zu Fragen 3 und 5:

- *Wieviele Schulsozialarbeiter_innen gibt es bundesweit an österreichischen Schulen?
a. Wieviele Kinder kommen österreichweit auf eine_n Schulsozialarbeiter_in?*
- *In absoluten Zahlen und in Prozentsätzen: Wieviele Schulsozialarbeiter_innen gibt es bundesweit und auf Bundesländerebene angeordnet nach Schultyp?
a. Wie haben sich die abgefragten Zahlen in den vergangenen 10 Jahren entwickelt?
Bitte um eine genaue Auflistung der absoluten Zahlen nach Bundesland und Schultyp für die Jahre 2009-2019.*

Hinsichtlich der Schulsozialarbeit ist vorweg klarzustellen, dass dafür die Zuständigkeit primär bei der Kinder- und Jugendhilfe und damit bei den Ländern liegt. Es wurden und werden keine Bundesplanstellen für Schulsozialarbeit eingerichtet.

Die meisten Schulsozialarbeitsprojekte werden dementsprechend von den Ländern und Gemeinden finanziert, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung liegen keine bundesweiten Daten über die Anzahl der dabei eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor.

Bei den Bildungsdirektionen sind gegenwärtig insgesamt 30 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter (in Vollzeitäquivalenten [VZÄ]) als mobile Unterstützungskräfte tätig. Diese werden im Wege eines privaten Trägers eingesetzt. Nähere Details sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen, wobei u.a. aufgrund des schulartenübergreifenden Tätigkeitsprofils der Schulsozialarbeit eine Aufgliederung nach Schularten nicht möglich ist.

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter (Integrationstopfprojekte ab 2016 sowie ab 09/2019 psychosoziale Unterstützungskräfte gemäß § 11 BIG, jeweils Stichtag 31.12., in VZÄ)											
Bundesland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Burgenland	-	-	-	-	-	-	-	0,00	1,00	1,00	1,03
Kärnten	-	-	-	-	-	-	-	1,50	2,63	2,63	0,00
Niederösterreich	-	-	-	-	-	-	-	0,00	3,95	3,95	1,00
Oberösterreich	-	-	-	-	-	-	-	0,00	6,00	9,74	5,79
Salzburg	-	-	-	-	-	-	-	1,00	4,58	4,42	2,42
Steiermark	-	-	-	-	-	-	-	2,00	3,26	3,13	4,87
Tirol	-	-	-	-	-	-	-	0,79	0,79	0,00	0,00
Vorarlberg	-	-	-	-	-	-	-	0,00	4,00	5,00	2,00
Wien	-	-	-	-	-	-	-	3,00	17,11	13,16	12,89
Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	8,29	43,32	43,03	30,00

Zu Frage 4:

- *Wieviele an Bildungseinrichtungen angestellte Schulsozialarbeiter_innen gibt es pro Bundesland?*
 - a. *Wieviele Kinder kommen auf einen Schulsozialarbeiter_innen pro Bundesland?*

An den Schulen sind keine Schulsozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter angestellt.

Zu Fragen 6 und 8:

- *Wieviele Schulpsycholog_innen gibt es bundesweit an österreichischen Schulen?*
 - a. *Wieviele Kinder kommen österreichweit auf eine_n Schulpsycholog_in?*
- *In absoluten Zahlen und in Prozentsätzen: Wieviele Schulpsycholog_innen gibt es bundesweit und auf Bundesländerebene angeordnet nach Schultyp?*
 - a. *Wie haben sich die abgefragten Zahlen in den vergangenen 10 Jahren entwickelt? Bitte um eine genaue Auflistung der absoluten Zahlen nach Bundesland und Schultyp für die Jahre 2009-2019.*

Im Personalplan des Bundes werden derzeit insgesamt 131 Planstellen für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in den schulpsychologischen Diensten in den Bundesländern geführt. Diese Bediensteten werden im Bereich der jeweiligen Bildungsdirektion verwendet. Die jeweilige Bildungsdirektion ist in dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten für diese Bediensteten zuständig.

Da zu den Zielgruppen der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des schulpsychologischen Dienstes nicht nur Schülerinnen und Schüler aller Schularten zählen, sondern sich das Tätigkeitsfeld der Schulpsychologie u.a. auch auf Lehrpersonen, Schulaufsicht, Erziehungsberechtigte sowie auf sonstige (externe) Systempartner erstreckt, würde eine Bezugnahme des übergreifenden Aufgaben- und Einsatzgebietes der Schulpsychologie nach Schularten rein rechnerische Größen ohne Bedachtnahme auf die systemischen und inhaltlichen Komponenten der Schulpsychologie ergeben, weshalb davon Abstand genommen wird. Auch eine Darstellung der Relation Kinder pro Schulpsychologe bzw. Schulpsychologin - und somit die Einbeziehung nicht schulpflichtiger Kinder in die Gesamtbetrachtung - macht nach Auffassung des BMBWF keinen Sinn, weshalb auch davon Abstand genommen wird.

Hinsichtlich der in den angefragten Jahren nach dem Personalplan eingesetzten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern, wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen.

Planstellen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen											
Bundesland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Burgenland	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
Kärnten	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Niederösterreich	21,50	21,50	21,50	21,50	21,50	21,50	21,50	21,50	21,50	21,50	21,50
Oberösterreich	21,00	20,00	20,00	20,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
Salzburg	9,50	10,00	10,00	10,00	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50
Steiermark	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Tirol	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00

Vorarlberg	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50	6,50
Wien	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Gesamt	133,00	132,50	132,50	132,50	131,00						

Darüber hinaus werden im Rahmen der Gewaltprävention und Gesundheitsförderung an Schulen neben den zu Fragen 3 und 5 genannten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern seit 2011 zusätzliche Psychologinnen und Psychologen sowie seit 2016 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen im Wege eines privaten Trägers eingesetzt und finanziert. Ebenso wurden aus den Mitteln des zeitlich befristeten Integrationstopfs die Sonderprojekte „Schulsozialarbeit“ und „Mobile interkulturelle Teams“ finanziert. Hinsichtlich der in den angefragten Jahren auf diesen Grundlagen eingesetzten Psychologinnen und Psychologen sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, aufgeschlüsselt nach Jahren (Stichtag jeweils 31.12.) und Bundesländern, wird auf nachstehende Aufstellungen hingewiesen.

Psychologinnen und Psychologen (für Schulen sowie für mobile interkulturelle Teams, jeweils Stichtag 31.12., in VZÄ)											
Bundesland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Burgenland	-	-	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,50	1,74	1,39	1,47
Kärnten	-	-	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	4,00	4,00	4,00	2,00
Niederösterreich	-	-	3,50	4,63	3,39	3,13	4,26	5,87	6,63	7,63	5,89
Oberösterreich	-	-	4,97	4,26	5,71	4,97	4,97	7,50	7,63	6,50	5,63
Salzburg	-	-	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	5,00	6,05	7,21	3,00
Steiermark	-	-	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	6,00	6,37	6,37	6,00
Tirol	-	-	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	4,50	4,50	4,50	4,24
Vorarlberg	-	-	2,24	2,50	2,50	1,95	2,24	3,24	3,24	2,24	2,24
Wien	-	-	5,74	5,74	4,95	4,95	5,74	9,92	8,97	7,68	7,53
Gesamt	-	-	28,95	29,63	29,05	27,50	29,71	47,53	49,13	47,53	38,00

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen (Integrationstopfprojekte ab 2016 sowie ab 09/2019 psychosoziale Unterstützungskräfte gemäß § 11 BIG, jeweils Stichtag 31.12., in VZÄ)											
Bundesland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Burgenland	-	-	-	-	-	-	-	0,66	1,42	1,84	1,71
Kärnten	-	-	-	-	-	-	-	1,50	3,00	3,00	0,00
Niederösterreich	-	-	-	-	-	-	-	5,00	8,00	8,00	4,00
Oberösterreich	-	-	-	-	-	-	-	4,79	6,58	6,58	4,13
Salzburg	-	-	-	-	-	-	-	1,50	2,26	1,97	2,61
Steiermark	-	-	-	-	-	-	-	4,50	10,37	10,50	9,13

Tirol	-	-	-	-	-	-	-	2,79	7,00	6,61	4,55
Vorarlberg	-	-	-	-	-	-	-	1,00	1,00	1,00	0,00
Wien	-	-	-	-	-	-	-	4,79	9,26	9,89	9,32
Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	26,53	48,89	49,39	35,45

Zu Frage 7:

- *Wieviele an Bildungseinrichtungen angestellte Schulpsycholog_innen gibt es pro Bundesland?*
 - a. *Wieviele Kinder kommen auf einen Schulpsycholog_in pro Bundesland?*

Die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in den schulpsychologischen Diensten werden nicht an den Schulen angestellt.

Zu Fragen 9 bis 11:

- *Wieviel weiteres pädagogisches Unterstützungspersonal (Integrationslehrer_innen, Begleitlehrer_innen usw.) gibt es bundesweit an österreichischen Schulen?*
 - a. *Wieviele Kinder kommen österreichweit auf das pädagogische Unterstützungspersonal (ausgenommen Schulsozialarbeiter_innen und Schulpsycholog_innen)?*
- *Wieviel an Bildungseinrichtungen angestelltes pädagogisches Unterstützungspersonal gibt es pro Bundesland?*
 - a. *Wieviele Kinder kommen auf das pädagogische Unterstützungspersonal pro Bundesland?*
- *In absoluten Zahlen und in Prozentsätzen: Wieviel pädagogisches Unterstützungspersonal gibt es österreichweit und auf Bundesländerebene angeordnet nach Schultyp?*
 - a. *Wie haben sich die abgefragten Zahlen in den vergangenen 10 Jahren entwickelt? Bitte um eine genaue Auflistung der absoluten Zahlen nach Bundesland und Schultyp für die Jahre 2009-2019.*

Vorauszuschicken ist, dass der Begriff des „pädagogischen Unterstützungspersonals“ in Bezug auf das Landeslehrpersonal an allgemein bildenden Pflichtschulen dienstrechtlich als solcher nicht determiniert ist. Das Lehrpersonendienstrecht kennt keine besonderen Einrechnungsvoraussetzungen für die in der Parlamentarischen Anfrage genannten „Integrationslehrpersonen“ oder „Stütz- und Begleitlehrpersonen“, noch folgt dieses einer Arbeitsplatztheorie, wie das Dienstrecht der „Bediensteten der allgemeinen Verwaltung“. Die in gegenständlicher Fragestellung enthaltenen Begrifflichkeiten können daher lediglich in der Art und Weise verstanden werden, als im Rahmen der genehmigten Stellenpläne für allgemein bildende Pflichtschulen zusätzliche Personalressourcen bzw. mit einer hinlänglichen Zweckwidmung versehene Lehrpersonalressourcen für bestimmte in Betracht kommende Schülerinnen- und Schülergruppen hierunter zu subsumieren wären.

Hinsichtlich der in den Schuljahren 2009/10 bis 2019/20 genehmigten Planstellen für die Sprachförderung/Deutschförderung, den sonderpädagogischen Förderbedarf (SPF) sowie die zusätzlichen Planstellen für begleitende pädagogische Integrationsmaßnahmen an Volksschulen und Neuen Mittelschulen (im Rahmen der Sonderfinanzierungen [„Integrationsstöcke“] der Schuljahre 2016/17 und 2017/18) wird auf nachstehende Aufstellung in absoluten sowie prozentuellen Zahlen hingewiesen, wobei die Darstellung aggregiert für die genannten Bereiche je Bundesland und Schuljahr sowie in Relation zur Gesamtanzahl an genehmigten Planstellen des betreffenden Schuljahres gesetzt wurde; hinsichtlich einer angedachten Bezugnahme auf die gesamte Schülerinnen- und Schülerpopulation wird sinngemäß auf die vorstehenden Ausführungen verwiesen.

Planstellen	Sprachförderung (VS, HS/NMS, PTS), SPF							Sprachförderung (VS, HS/NMS, PTS), SPF, begleitende pädagogische Integrationsmaßnahmen an VS und NMS		Deutschförderung, SPF	
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	213,30	207,40	205,10	206,90	202,80	205,00	208,10	221,00	217,20	218,30	217,90
Kärnten	451,00	436,50	427,40	420,70	416,70	412,70	421,80	437,80	432,60	415,80	411,60
Niederösterreich	1 315,10	1 301,60	1 280,70	1 276,30	1 265,00	1 266,90	1 304,30	1 380,40	1 379,50	1 320,70	1 316,70
Oberösterreich	1 257,40	1 246,60	1 224,00	1 210,60	1 197,40	1 194,60	1 243,20	1 325,50	1 328,50	1 207,20	1 208,50
Salzburg	483,60	494,40	492,20	483,70	477,70	474,10	478,70	496,30	497,60	454,40	447,00
Steiermark	928,00	917,60	901,40	885,90	879,80	875,80	887,30	940,90	936,00	888,50	885,50
Tirol	604,10	593,70	578,00	573,90	568,70	565,00	575,70	605,70	612,20	598,00	597,20
Vorarlberg	360,00	366,50	363,70	360,00	358,10	357,60	363,50	387,20	389,90	348,30	342,30
Wien	1 471,20	1 461,00	1 475,60	1 475,60	1 483,50	1 477,70	1 580,40	1 811,40	1 863,90	1 574,00	1 563,00
Gesamt	7 083,70	7 025,30	6 948,10	6 893,60	6 849,70	6 829,40	7 063,00	7 606,20	7 657,40	7 025,20	6 989,70
Prozentanteile											
Bundesland	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	11,0%	10,4%	10,3%	10,5%	10,5%	10,5%	10,7%	11,2%	10,9%	10,9%	10,8%
Kärnten	11,6%	11,2%	11,3%	11,4%	11,5%	11,5%	11,6%	11,9%	11,9%	11,4%	11,3%
Niederösterreich	11,7%	11,6%	11,6%	11,6%	11,4%	11,3%	11,5%	11,9%	11,9%	11,5%	11,3%
Oberösterreich	11,3%	11,3%	11,3%	11,3%	11,0%	10,9%	11,2%	11,7%	11,6%	10,6%	10,6%
Salzburg	11,7%	12,0%	12,2%	12,1%	12,1%	12,0%	12,0%	12,2%	12,3%	11,3%	11,1%
Steiermark	11,5%	11,3%	11,4%	11,3%	11,2%	11,2%	11,3%	11,8%	11,7%	11,2%	11,1%
Tirol	10,9%	10,8%	10,8%	10,9%	10,7%	10,6%	10,7%	11,1%	11,2%	11,0%	10,9%

Vorarlberg	10,9%	11,2%	11,3%	11,3%	10,8%	10,7%	10,9%	11,3%	11,4%	10,3%	10,1%
Wien	14,3%	14,2%	14,3%	14,4%	14,2%	13,8%	14,3%	15,6%	15,7%	13,4%	13,2%
Gesamt	11,9%	11,8%	11,9%	11,9%	11,7%	11,6%	11,8%	12,4%	12,4%	11,5%	11,4%

Seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird darüber hinaus festgehalten, dass die Beistellung von sonstigem bzw. administrativem Unterstützungspersonal an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen im Sinne der bundesverfassungsgesetzlichen Kompetenzverteilung nicht in die Zuständigkeit des Bundes fällt.

Hinsichtlich des weiterführenden Schulbereichs wird betreffend die Begrifflichkeit des „pädagogischen Unterstützungspersonals“ (sinngemäß) auf die vorstehenden Ausführungen der Nichtdeterminierung im Lehrpersonendienstrecht, auch bezüglich des Bundes, hingewiesen. Die an mittleren und höheren Schulen für Sprachförderung/Deutschförderung und sonderpädagogischen Förderbedarf zur Verfügung gestellten Lehrpersonen-Wochenstunden in den Schuljahren 2009/10 bis 2019/20 können der nachstehenden Aufstellung in absoluten sowie prozentuellen Zahlen entnommen werden, wobei die Darstellung aggregiert für die genannten Bereiche je Bundesland und Schuljahr sowie in Relation zur Gesamtanzahl an genehmigten Wochenstunden des betreffenden Schuljahres gesetzt wurde.

Sprachförderung/Deutschförderung in Lehrpersonen-Wochenstunden an mittleren und höheren Schulen											
Bundesland	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	-	-	-	-	-	23	0	26	59	22	22
Kärnten	-	-	-	-	-	29	34	82	101	50	42
Niederösterreich	-	-	-	-	-	0	0	169	190	104	58
Oberösterreich	-	-	-	-	-	12	0	10	0	0	0
Salzburg	-	-	-	-	-	27	30	74	119	48	15
Steiermark	-	-	-	-	-	0	0	323	291	125	77
Tirol	-	-	-	-	-	26	0	76	56	61	44
Vorarlberg	-	-	-	-	-	49	0	70	70	21	18
Wien	-	-	-	-	-	14	84	534	588	349	246
Gesamt	-	-	-	-	-	180	148	1 364	1 474	780	522
Prozentanteile											
Bundesland	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	-	-	-	-	-	0,1%	0,0%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%
Kärnten	-	-	-	-	-	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%

Niederösterreich	-	-	-	-	-	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%
Oberösterreich	-	-	-	-	-	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Salzburg	-	-	-	-	-	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,0%
Steiermark	-	-	-	-	-	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,1%	0,1%
Tirol	-	-	-	-	-	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Vorarlberg	-	-	-	-	-	0,1%	0,0%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%
Wien	-	-	-	-	-	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,2%	0,1%
Gesamt	-	-	-	-	-	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%

Sonderpädagogischer Förderbedarf in Lehrpersonen-Wochenstunden an mittleren und höheren Schulen											
Bundesland	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	34	49	56	79	66	92	59	74	75	72	64
Kärnten	88	96	106	110	105	175	243	224	206	216	128
Niederösterreich	90	84	111	94	207	137	155	145	138	122	167
Oberösterreich	45	65	80	79	129	148	136	189	219	148	221
Salzburg	23	56	94	81	113	131	183	123	166	203	198
Steiermark	223	251	281	301	335	333	276	334	463	458	399
Tirol	48	62	94	102	129	145	157	145	191	105	98
Vorarlberg	48	30	23	30	65	40	59	47	56	44	89
Wien	143	201	247	249	379	348	577	530	579	505	524
Gesamt	742	894	1 092	1 125	1 528	1 549	1 845	1 811	2 093	1 873	1 888
Prozentanteile											
Bundesland	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%
Kärnten	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,2%
Niederösterreich	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Oberösterreich	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%
Salzburg	0,0%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%
Steiermark	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,5%	0,5%	0,4%
Tirol	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%
Vorarlberg	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,3%
Wien	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%
Gesamt	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%

Zu Frage 12:

- *Wie groß ist der 2019 beschlossene Budgettopf des Bundes für:*
- 1. Schulsozialarbeiter_innen?*
 - 2. Schulpsycholog_innen?*
 - 3. weiteres pädagogisches Unterstützungspersonal*
 - 4. Wie haben sich diese einzelnen Budgettöpfe in den vergangenen 10 Jahren entwickelt? Bitte um eine genaue Auflistung der absoluten Zahlen für die Jahre 2009-2019.*

Ungeachtet dessen, dass der Begriff „Budgettopf“ haushaltsrechtlich nicht existiert und daher wenig konkret erscheint, wird seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung hinsichtlich des im Wege eines privaten Trägers verbundenen Sachaufwands im Zusammenhang mit Gewaltprävention und Gesundheitsförderung an Schulen (vgl. die Ausführungen zu Fragen 3 und 5 sowie 6 und 8) auf nachstehende Aufstellung (in EUR) hingewiesen.

	2011	2012	2013	2014	2015
Psychologinnen und Psychologen (laufend)	1 273 634,00	1 619 661,95	1 713 000,00	1 758 459,00	1 759 000,00
„Integrationstöpfe“ (Mobile Interkulturelle Teams, Schulsozialarbeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorleistung des Bundes iVm § 11 Bildungsinvestitionsgesetz idF BGBl. I Nr. 87/2019	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	1 273 634,00	1 619 661,95	1 713 000,00	1 758 459,00	1 759 000,00
	2016	2017	2018	2019	
Psychologinnen und Psychologen (laufend)	1 800 000,00	1 900 000,00	1 958 000,00	2 016 000,00	
„Integrationstöpfe“ (Mobile Interkulturelle Teams, Schulsozialarbeit)	3 202 000,00	6 396 000,00	5 832 000,00	0,00	
Vorleistung des Bundes iVm § 11 Bildungsinvestitionsgesetz idF BGBl. I Nr. 87/2019	0,00	0,00	0,00	2 221 516,67	
Gesamt	5 002 000,00	8 296 000,00	7 790 000,00	4 237 516,67	

Hinsichtlich der in den angefragten Jahren 2009 bis 2019 nach dem Personalplan eingesetzten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (vgl. die Ausführungen zu Fragen 6 und 8) sowie deren durchschnittliche Kosten (Mittelwert), aufgeschlüsselt nach Jahren (Stichtag jeweils 31.12.), wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen.

Stichtag	Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (Planstellen)	Durchschnittliche Personalkosten in EUR *
31.12.2009	133,00	8 910 136
31.12.2010	132,50	9 139 320
31.12.2011	132,50	9 854 886
31.12.2012	132,50	10 235 161
31.12.2013	131,00	10 667 265
31.12.2014	131,00	10 914 986
31.12.2015	131,00	11 261 219
31.12.2016	131,00	11 593 895
31.12.2017	131,00	11 736 290
31.12.2018	131,00	12 020 365
31.12.2019**	131,00	12 142 981

*) Die Personalkosten wurden als Mittelwert vom durchschnittlichen Personalaufwand 2009 bis 2018 von Beamtinnen bzw. Beamten und Vertragsbediensteten errechnet.

**) Die Personalkosten für das Kalenderjahr 2019 wurden durch Erhöhung des durchschnittlichen Personalaufwandes 2018 um 1,02% von Beamtinnen bzw. Beamten und Vertragsbediensteten errechnet.

Hinsichtlich der in den Schuljahren 2009/10 bis 2019/20 aufgewendeten Planstellenkosten (unter Zugrundelegung der jeweiligen Durchschnittskosten je Schuljahr) in Bezug auf das Landeslehrpersonal an allgemein bildenden Pflichtschulen (im Hinblick auf die Ausführungen zu Fragen 9 bis 11 zu den Planstellen für die Sprachförderung/Deutschförderung, den sonderpädagogischen Förderbedarf sowie die zusätzlichen Planstellen für begleitende pädagogische Integrationsmaßnahmen an Volksschulen und Neuen Mittelschulen) wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen.

Durchschnittliche Planstellenkosten in Bezug auf das Landeslehrpersonal an allgemein bildenden Pflichtschulen in EUR						
Bundesland	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Burgenland	11 139 379,20	10 831 257,60	11 075 400,00	11 172 600,00	11 356 800,00	11 480 000,00
Kärnten	23 553 024,00	22 795 776,00	23 079 600,00	22 717 800,00	23 335 200,00	23 111 200,00
Niederösterreich	68 679 782,40	67 974 758,40	69 157 800,00	68 920 200,00	70 840 000,00	70 946 400,00
Oberösterreich	65 666 457,60	65 102 438,40	66 096 000,00	65 372 400,00	67 054 400,00	66 897 600,00
Salzburg	25 255 526,40	25 819 545,60	26 578 800,00	26 119 800,00	26 751 200,00	26 549 600,00
Steiermark	48 463 872,00	47 920 742,40	48 675 600,00	47 838 600,00	49 268 800,00	49 044 800,00
Tirol	31 548 518,40	31 005 388,80	31 212 000,00	30 990 600,00	31 847 200,00	31 640 000,00
Vorarlberg	18 800 640,00	19 140 096,00	19 639 800,00	19 440 000,00	20 053 600,00	20 025 600,00
Wien	76 831 948,80	76 299 264,00	79 682 400,00	79 682 400,00	83 076 000,00	82 751 200,00
Gesamt	369 939 148,80	366 889 267,20	375 197 400,00	372 254 400,00	383 583 200,00	382 446 400,00

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	11 653 600,00	12 818 000,00	12 945 120,00	13 141 660,00	13 379 060,00
Kärnten	23 620 800,00	25 392 400,00	25 782 960,00	25 031 160,00	25 272 240,00
Niederösterreich	73 040 800,00	80 063 200,00	82 218 200,00	79 506 140,00	80 845 380,00
Oberösterreich	69 619 200,00	76 879 000,00	79 178 600,00	72 673 440,00	74 201 900,00
Salzburg	26 807 200,00	28 785 400,00	29 656 960,00	27 354 880,00	27 445 800,00
Steiermark	49 688 800,00	54 572 200,00	55 785 600,00	53 487 700,00	54 369 700,00
Tirol	32 239 200,00	35 130 600,00	36 487 120,00	35 999 600,00	36 668 080,00
Vorarlberg	20 356 000,00	22 457 600,00	23 238 040,00	20 967 660,00	21 017 220,00
Wien	88 502 400,00	105 061 200,00	111 088 440,00	94 754 800,00	95 968 200,00
Gesamt	395 528 000,00	441 159 600,00	456 381 040,00	422 917 040,00	429 167 580,00

Hinsichtlich des Lehrpersonalaufwands (berechnet mit Durchschnittskosten je Wochenstunde) an mittleren und höheren Schulen (im Hinblick auf die Ausführungen zu Fragen 9 bis 11 zu den Lehrpersonen-Wochenstunden für Sprachförderung/Deutschförderung und sonderpädagogischen Förderbedarf) in den Schuljahren 2009/10 bis 2019/20 wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen.

Lehrpersonalaufwand an mittleren und höheren Schulen – Sprachförderung/Deutschförderung in EUR											
Bundesland	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	0	0	0	0	0	76 958	0	97 864	224 377	85 954	88 704
Kärnten	0	0	0	0	0	97 034	125 086	308 648	384 103	195 350	169 344
Niederösterreich	0	0	0	0	0	0	0	636 116	722 570	406 328	233 856
Oberösterreich	0	0	0	0	0	40 152	0	37 640	0	0	0
Salzburg	0	0	0	0	0	90 342	110 370	278 536	452 557	187 536	60 480
Steiermark	0	0	0	0	0	0	0	1 215 772	1 106 673	488 375	310 464
Tirol	0	0	0	0	0	86 996	0	286 064	212 968	238 327	177 408
Vorarlberg	0	0	0	0	0	163 954	0	263 480	266 210	82 047	72 576
Wien	0	0	0	0	0	46 844	309 036	2 009 976	2 236 164	1 363 543	991 872
Gesamt	0	0	0	0	0	602 280	544 492	5 134 096	5 605 622	3 047 460	2 104 704

Lehrpersonalaufwand an mittleren und höheren Schulen – Sonderpädagogischer Förderbedarf in EUR											
Bundesland	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Burgenland	102 340	153 860	178 584	259 594	217 602	307 832	217 061	278 536	285 225	281 304	258 048
Kärnten	264 880	301 440	338 034	361 460	346 185	585 550	893 997	843 136	783 418	843 912	516 096
Niederösterreich	270 900	263 760	353 979	308 884	682 479	458 402	570 245	545 780	524 814	476 654	673 344

Oberösterreich	135 450	204 100	255 120	259 594	425 313	495 208	500 344	711 396	832 857	578 236	891 072
Salzburg	69 230	175 840	299 766	266 166	372 561	438 326	673 257	462 972	631 298	793 121	798 336
Steiermark	671 230	788 140	896 109	989 086	1 104 495	1 114 218	1 015 404	1 257 176	1 760 789	1 789 406	1 608 768
Tirol	144 480	194 680	299 766	335 172	425 313	485 170	577 603	545 780	726 373	410 235	395 136
Vorarlberg	144 480	94 200	73 347	98 580	214 305	133 840	217 061	176 908	212 968	171 908	358 848
Wien	430 430	631 140	787 683	818 214	1 249 563	1 164 408	2 122 783	1 994 920	2 201 937	1 973 035	2 112 768
Gesamt	2 233 420	2 807 160	3 482 388	3 696 750	5 037 816	5 182 954	6 787 755	6 816 604	7 959 679	7 317 811	7 612 416

Zu Frage 13:

- *Wie groß sind die 2019 beschlossenen Budgettöpfe der Bundesländer für:*
- 1. Schulsozialarbeiter_innen?*
 - 2. Schulpsycholog_innen?*
 - 3. weiteres pädagogisches Unterstützungspersonal?*
 - 4. Wie haben sich die einzelnen Budgettöpfe in den vergangenen 10 Jahren entwickelt? Bitte um eine genaue Auflistung der absoluten Zahlen für 2009-2019.*

Die Haushaltsautonomie der Länder ist durch Art. 15 B-VG festgelegt und ergibt sich positivrechtlich auch aus § 6 F-VG, der das Recht der Gebietskörperschaften zur Verfügung über den Ertrag im eigenen Haushalt anspricht. Demgemäß betreffen „Budgettöpfe der Bundesländer“ keinen Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Zu Frage 14:

- *Welche Zahlen liegen dem Bund bezüglich der Anzahl des Unterstützungspersonals in Kindergärten vor?*

In diesem Zusammenhang wird auf die seitens der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ veröffentlichten Statistiken zu Kindertagesheimen verwiesen. Auch das Unterstützungspersonal an Kindergärten betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Zu Frage 15:

- *Gibt es Zielvorgaben des Bundes betreffend der Anzahl [sic!] von Unterstützungspersonal in Bundesschulen, Pflichtschulen und Kindergärten? Wenn nicht, sind diese nun in Planung?*

Grundsätzlich liegt die Gesetzgebung und Vollziehung in Angelegenheiten des elementaren Bildungswesens im Hinblick auf die verfassungsrechtliche Kompetenzverteilung in Österreich bei den Bundesländern. Für Kindergärten liegen derzeit keine Zielvorgaben vor.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung arbeitet an der Weiterentwicklung der Schulpsychologie zu einem multiprofessionellen Unterstützungssystem, konkrete Zielvorgaben gibt es zurzeit nicht.

Zu Frage 16:

- *Welche Maßnahmen sieht Bundesminister Faßmann für die kommende Regierungsperiode vor, um wie im Regierungsprogramm angekündigt, die Anzahl an Unterstützungspersonal an den österreichischen Bildungseinrichtungen zu erhöhen?*

Das Regierungsprogramm 2020 – 2024 umfasst eine Vielzahl von Maßnahmen unter dem Kapitel „Bedarfsgerechte Ressourcen für unsere Schule“, z.B. die langfristige Absicherung der Finanzierung über das Finanzausgleichsgesetz (FAG), den Einsatz von Studierenden in der Nachmittags- und Ferienbetreuung sowie eine Mobilisierung und Umschulung von zusätzlichem Personal in Zusammenarbeit mit anderen Gebietskörperschaften.

Das aktuelle Arbeitsprogramm der Bundesregierung ist auf einen fünfjährigen Zeitraum ausgerichtet. Innerhalb dieses Rahmens und unter Berücksichtigung der budgetären Möglichkeiten werden im Laufe der Legislaturperiode in einem ständigen Arbeitsprozess Details ausgearbeitet und zu gegebener Zeit präsentiert.

Wien, 17. März 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

